

Kalt · Hart · Schön. Unter diesem Motto fand am Samstag, den 08.02.2014, die nunmehr 11. Austragung der Brocken-Challenge (BC) statt. Bei milden 3°C schickte der Vorsitzende des Vereins Ausdauersport für Menschlichkeit (ASFM), Markus Ohlef, 165 Starter auf die 80 km lange Strecke vom Göttinger Kehr hinauf zum Brockengipfel. Der Lauf wird von dem gemeinnützigen Göttinger Verein Ausdauersport für Menschlichkeit (ASFM e.V.) ausgerichtet. Auf dem ersten Streckenviertel erwartete die Läufer ein eindrucksvoller und farbenfroher Sonnenaufgang. Bis zur Halbzeit in Babis stieg das Thermometer gar auf Werte von 5°C. Im Gegensatz zu den Vorjahren war die Strecke bis zum Verpflegungspunkt Lausebuche (Km 63) weitestgehend schnee- und eisfrei. Auf dem letzten Viertel zogen die Bedingungen spürbar an. Der Untergrund war nunmehr oft überfroren und zum Gipfel hin frischte der Wind spürbar auf, ab dem Nachmittag kam auch Schneefall hinzu. Ab 1000m Höhe wütete ein mittlerer Schneesturm, der auch bis in den Abend anhielt.

Auch in diesem Jahr war die Brocken-Challenge wieder international besetzt. Zum Kreis der Starter zählten neben zahlreichen Läufern aus dem Bundesgebiet auch Starter aus den Niederlanden, Dänemark, Belgien, Spanien, der Schweiz und Österreich. Aufgrund des regen Interesses der Läufergemeinde mussten die Startplätze zugelost werden.

Der Göttinger Florian Reichert (Team Arc'teryx) ist seiner Favoritenrolle gerecht geworden und hat bei seinem ersten Ultrarennen den alten Streckenrekord aus dem Jahr 2011 (7:25 Stunden) mit seiner fabelhaften Zielzeit von 6:44 Stunden förmlich pulverisiert. Reichert lief das Rennen kontrolliert und schüttelte schon bei Barbis seine letzten Verfolger ab. Anschließend baute er seinen Vorsprung kontinuierlich aus. Er verwies damit Lars Donath (Göttingen) und den Berliner Falk Hübner, die sich die letzten Kilometer gegenseitig ins Ziel puschten und schließlich Hand in Hand nach 7:21 Stunden das Ziel erreichten, auf den geteilten zweiten Platz. Auf Platz 4 lief der hoch gehandelte Javier Rodrigo Herrero ein (7:24 Stunden), der allerdings mit Orientierungsproblemen zu kämpfen hatte. Der Österreicher Markus Amon belegte, nach anfänglicher Führung, am Ende den 5. Gesamtrang (7:38 Stunden).

Bei den Frauen siegte Gabriele Kenkenberg (Kriftel) souverän in 8:35 Stunden mit über 20 Minuten Vorsprung auf die Braunschweigerin Dagmar Wucherpfennig (8:56 Stunden), welche sich ihrerseits auf der zweiten Streckenhälfte um 4 Plätze nach vorne gearbeitet hat. Kenkenberg verbesserte damit den ebenfalls aus 2011 stammenden Streckenrekord von Antje Müller (Rötha) um zehn Minuten. Auf den Plätzen drei, vier und fünf folgten in kurzen Abständen Judith Scheifler (Flörsheim, 9:05 Stunden), Stephanie Lieb (Lautertal, 9:08 Stunden) sowie Juliane Pella (Chemnitz, 9:10 Stunden).

Insgesamt erreichten 159 Teilnehmer das Ziel, was eine sensationelle Finisherquote von 96,4 % ergibt.

Zu beachten ist der Lauf aber auch fernab der sportlichen Herausforderung als Wohltätigkeitslauf. Alle Startgebühren werden als Spenden an wohltätige Projekte weitergeleitet. So wird ein Großteil der Einnahmen dem Hospiz an der Lutter übergeben. Mit der Evangelischen Jugendhilfe Obernjesa, den Vereinen Cador-Hilfe zur Errichtung eines Waisenhauses in Togo und der Albino Savers Association Sierra Leone sowie dem Göttinger CVJM, welcher bei der Errichtung einer Boulderwand unterstützt wird, werden auch andere regionale und internationale Organisationen bedacht. Die Spendensumme in 2014 wird mit über 22.000 Euro die alte Bestmarke aus 2013 leicht übertreffen. Mit der diesjährigen Brocken-Challenge wird die Gesamtspendensumme auf 110.000 Euro steigen.